

# Vier eucharistische Gesänge

## Gottheit tief verborgen

Text: »Adoro te devote«, Thomas von Aquin 13. Jh.  
Übertragung: Petronia Steiner 1951

Wolfram Menschick

1. Gott - heit tief ver - bor - gen, be - tend nah ich \_\_\_\_\_ dir,  
2. Kann ich nicht wie Tho - mas schau \_\_\_\_\_ die Wun - den \_\_\_\_\_ rot,  
3. Denk - mal, das uns mah - net an \_\_\_\_\_ des Her - ren \_\_\_\_\_ Tod!  
4. Je - sus, den ver - bor - gen jetzt \_\_\_\_\_ mein Au - ge \_\_\_\_\_ sieht,

1. Un - ter die - sen Zei - chen bist du wahr - haft hier.  
2. bet ich den - noch gläu - big: "Du mein Herr und Gott!"  
3. Du gibst uns das Le - ben, o le - ben - dig Brot.  
4. stil - le mein Ver - lan - gen, das mich heiß durch - glüht:

1. Sieh, mit gan - zem Her - zen schenk ich dir mich hin, weil vor sol - chem  
2. Tief und tie - fer wer - de die - ser Glau - be mein, fes - ter lass die  
3. Wer - de gnä - dig Nah - rung mei - nem Geis - te du, dass er dei ne  
4. lass die Schlei - er fal - len einst in dei - nem Licht, dass ich se - lig

# Das Wort des Vaters

Text: »Verbum supernum prodiens«, Thomas von Aquin 1264

Übersetzung: Friedrich Dörr 1970

Wolfram Menschick

1. Das Wort des Va - ters, Got - tes Sohn,  
2. Ge - heim - nis - voll in Brot und Wein  
3. Als Mensch will er uns Bru - der sein,  
4. Drei - ei - nig ho - her Herr und Gott,

1. tritt ein in uns - re Er - den - zeit;  
2. gibt er sich hin mit Fleisch und Blut  
3. im Mah - le wird er un - ser Brot,  
4. nimm un - ser Lob, nimm uns - ren Dank:

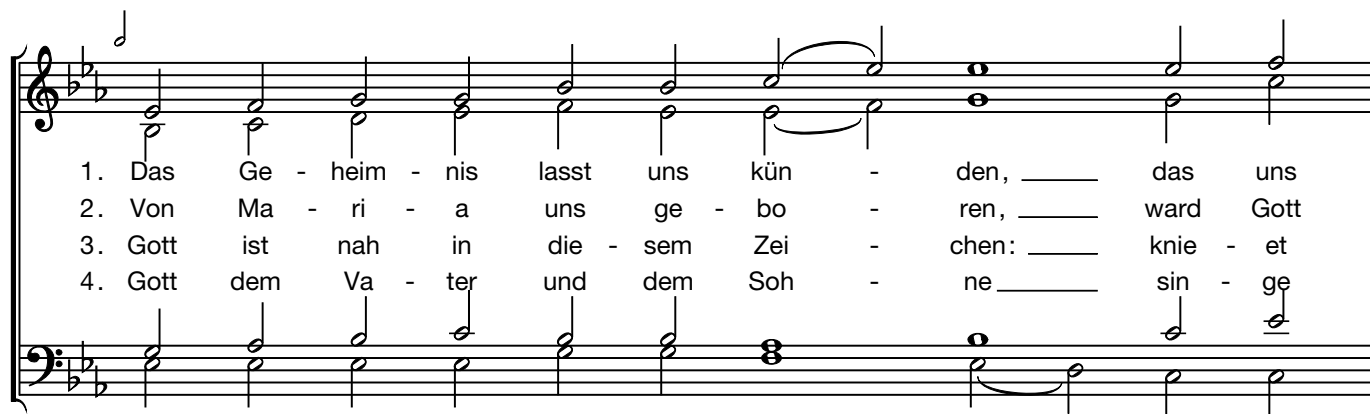
1. da sei - ne Lei - dens - stun - de naht,  
2. und stärkt durch sei - ner Gott - heit Kraft  
3. im To - de un - ser Op - fer - lamm,  
4. lass schau - en uns in dei - nem Reich

# Das Geheimnis lasst uns künden

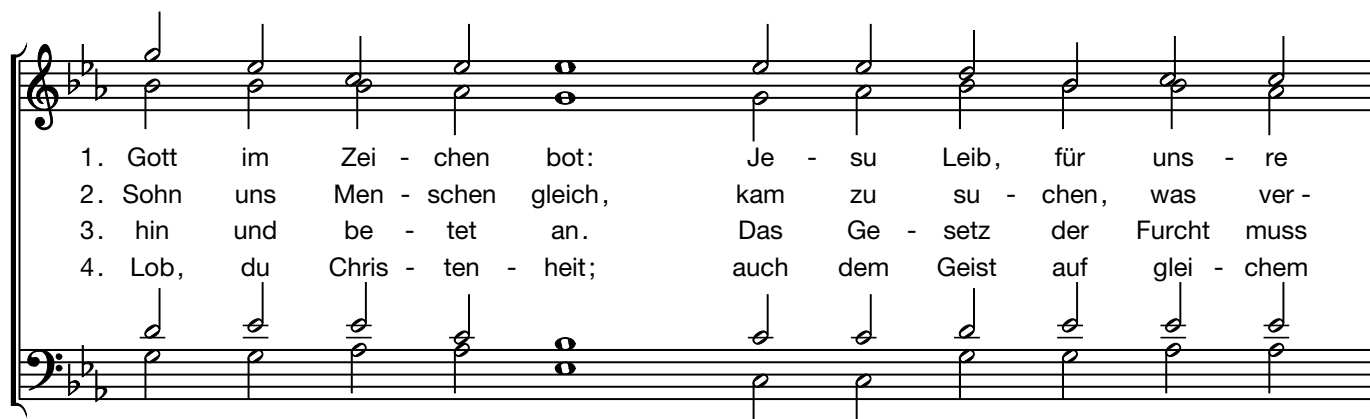
Text: »Pange lingua«, Thomas von Aquin 1263

Übertragung: Maria Luise Thurmair 1969

Wolfram Menschick



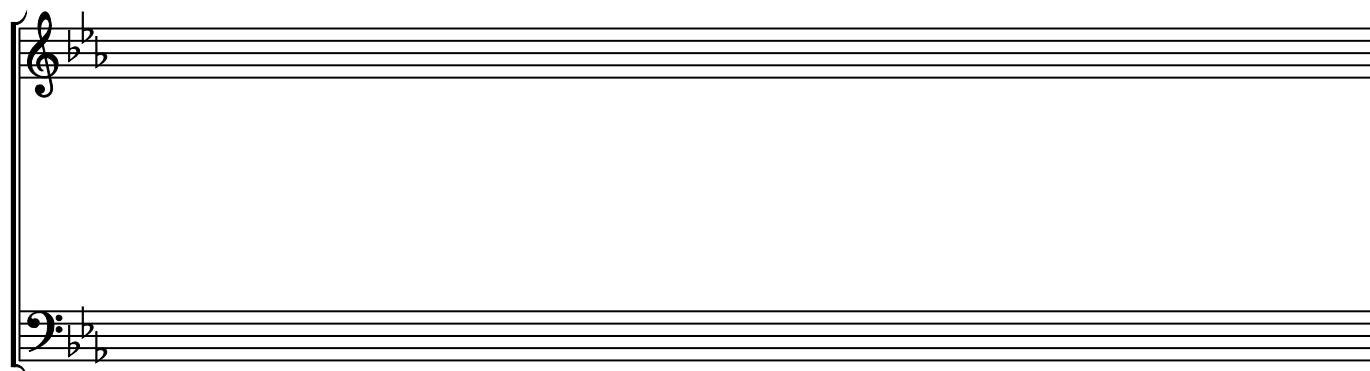
1. Das Ge - heim - nis lasst uns kün - den, \_\_\_\_\_ das uns  
2. Von Ma - ri - a uns ge - bo - ren, \_\_\_\_\_ ward Gott  
3. Gott ist nah in die - sem Zei - chen: \_\_\_\_\_ knie - et  
4. Gott dem Va - ter und dem Soh - ne \_\_\_\_\_ sin - ge



1. Gott im Zei - chen bot: Je - su Leib, für uns - re  
2. Sohn uns Men - schen gleich, kam zu su - chen, was ver -  
3. hin und be - tet an. Das Ge - setz der Furcht muss  
4. Lob, du Chris - ten - heit; auch dem Geist auf glei - chem



1. Sün - den hin - ge - ge - ben in den Tod, Je - su Blut, in  
2. lo - ren, sprach das Wort vom Him - mel - reich, hat den Sei - nen  
3. wei - chen, da der neu - e Bund be - gann; Mahl der Lie - be  
4. Thro - ne sei der Lob - ge - sang ge - weiht. Brin - get Gott im



# Wunderbar ist das Geheimnis

Text: Vinzenz Stebler

Wolfram Menschick

1. Wun - der - bar ist das Ge - heim - nis! Beugt \_\_\_\_\_ das Knie und  
2. Un - ter die - sen schlich - ten Zei - chen gibt \_\_\_\_\_ er sich als  
3. Wun - der - bar ist das Ge - heim - nis! E - wig währt der  
4. Brü - der sind wir nun ge wor - den, durch \_\_\_\_\_ das ei - ne

1. be - tet an. Was die Sin - ne nie er - ken - nen, wird dem  
2. Op - fer hin zur Ver - herr - li - chung des Va - ters und zur  
3. neu - e Bund. Al - le Feind - schaft ist ver - nich - tet. Gott und  
4. Brot ein Leib. Darf es da noch Spal - tung ge - ben, wo die

1. Glau - ben of - fen - bar. Chris - tus schenkt uns sein Ver -  
2. Süh - ne uns - rer Schuld; denn in die - sem Mahl der  
3. Men - schen sind ver - söhnt. Chris - tus lebt in sei - ner  
4. Lie - be uns ver - eint? Da - rum lasst uns Ein - heit